

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



UNGLAUBLICH

„Was sagen Sie? Sie sind in München gewesen und haben kein Bier getrunken? Das ist ja beinahe dasselbe, wie in Neapel gewesen und nicht gestorben!“



MISSVERSTÄNDNIS

„Herr Apotheker — ich möchte Wurm-pulver haben!“
 „Für einen Erwachsenen?“
 „Ja, das weiss ich allerdings nicht wie alt der Wurm ist!“



„Wieviel hast du abgesessen?“
 „Fünf Jahre.“
 „Wofür?“
 „Ich habe die Depositenkasse aus-geraubt. Und du?“
 „Zehn Jahre.“
 „Und wofür?“
 „Ich habe sie gegründet!“



ENTSCULDIGUNG

„Aber Marie — warum in aller Welt brauchen Sie denn zwei Stunden, um ein Pfund Zucker zu kaufen?“
 „Ich bitte Sie gnädige Frau, es waren zwei Pfund!“

Ad. Bürki